



fauna.vs

Société Valaisanne de Biologie de la Faune
Walliser Gesellschaft für Wildtierbiologie
3900 Brig, Tel. 079 353 01 19

fauna.vs@bluewin.ch
www.fauna-vs.ch

Jahresbericht 2023 der Präsidentin und der Geschäftsstelle

Vorstand und Geschäftsleitung

Der Vorstand traf sich 2023 zu vier Sitzungen, davon zwei per Videokonferenz. Vorstandsmitglieder sind Brigitte Wolf (Präsidentin), Raphaël Arlettaz, Clémence Dirac-Ramohavelo, Isabelle Castro, Pierre-Alain Oggier, Ralph Manz und Natalie Bruttin (Kassierin). Die Geschäftsstelle wird von Sonja Oesch betreut.

Generalversammlung

Die 22. Generalversammlung fand am 20. Mai in der Altstadt von Sitten unterhalb von Valère statt. An der GV nahmen 22 Mitglieder teil. Neben den üblichen statutarischen Geschäften wählte die Versammlung Sylvie Zumofen einstimmig zur zweiten Revisorin. Zudem wurde das geplante Projekt zur Förderung von Wildtieren in Haus und Garten vorgestellt.

Im Vorfeld der GV besichtigten die Teilnehmenden unter der Leitung von Aline Fournier und Michel Blant Aufwertungsmassnahmen zur Förderung der Biodiversität in der Stadt Sitten. Dabei wurden Spurentunnels für Igel und andere Kleinsäuger begutachtet, renaturierte Biotope bestaunt und Wissenswertes über Wildtierarten und ihre Habitate im urbanen Gebiet vermittelt.

Bulletin fauna•vs info Nr. 43 und 44

Die beiden Bulletins Nr. 43 und 44 erschienen im August und im Dezember 2023. Die wichtigsten Themen waren: die brütenden Fahlsegler im Wallis, die Wiederansiedlung des Bibers, die Berichterstattung der Medien über den Wolf, der Fischotter, Stromfirmen, die sich gegen vogelsichere Strommasten wehren, der Fund eines gewilderten Luchses, die Gänsegeier, der Hecht als Fisch des Jahres 2023, die proaktive Regulierung des Wolfs infolge eines zweifelhaften Beschlusses von Bundesrat Albert Rösti, der Aktivitätsbericht 2022 des Vereins Walliser Fledermausschutz, die Bilanz der Bartgeier-Brutsaison 2022 in der Westschweiz sowie der Bericht über die internationalen Bartgeierbeobachtungstage. Die einzelnen Artikel und die Bulletins können auf unserer Website www.fauna-vs.ch heruntergeladen werden.

Neues Jagdgesetz

Das neue Jagdgesetz wurde im Vorstand eingehend diskutiert. Der Vorstand von fauna•vs entschied sich gegen eine Unterstützung des Referendums gegen das revidierte Jagdgesetz. Einerseits weil eine Referendumsabstimmung keine Chance gehabt hätte, andererseits weil es im Abstimmungskampf nur um den Wolf gegangen wäre. Auch die die knappen finanziellen Mittel hätten keinen starken Abstimmungskampf erlaubt. fauna•vs publizierte daraufhin die Medienmitteilung der grossen Umweltverbände auf ihrer Website. Hauptaussage dieser Medienmitteilung war, dass die Koexistenz mit dem Wolf auf Grundlage mittels einer Jagdverordnung, die den Wolfsbestand nicht gefährdet und den Herdenschutz weiter stärkt, gelingen kann.

Proaktive Wolfsregulierung

Die Verordnung, die im Herbst 2023 vom Bundesrat verabschiedet wurde, entpuppte sich aber als Gegenteil dessen, was das Stimmvolk 2020 wollte: sie geht weit über das Jagdgesetz hinaus und hat eine massive Dezimierung des Wolfsbestandes zum Ziel. Der Minimalbestand von Wolfsrudeln in der Schweiz wurde auf 12 Rudel festgelegt. In der «Wolfregion Westschweizer Alpen» mit den Kantonen Wallis, Waadt, Bern und Freiburg (11'380km²) können die Bestände bis auf drei Rudel dezimiert werden. Am 1. Dezember 2023 trat die Verordnung in Kraft. In den ersten zwei Wochen wurden im Wallis bereits 14 Wölfe geschossen. Aufgrund einer Beschwerde von Umweltverbänden an das Bundesverwaltungsgericht wurde am 13. Dezember der Abschuss der drei Rudel von Hauts-Forts, Nanz und Le Fou-Isérables eingestellt. Bis Ende Januar 2024 wurden im Wallis insgesamt 27 Wölfe getötet.

Am 28. November publizierte fauna•vs eine Medienmitteilung, mit der die Wolfsregulierung des Bundesrats scharf kritisiert wurde. Die vom Bundesrat durchgesetzte Strategie zur Regulierung des Wolfs beruht auf Willkür und auf Glaubenssätzen, nicht jedoch auf einer wissenschaftlich fundierten Basis. Zudem warnte fauna•vs, dass sich die Auswirkungen der Regulierung als kontraproduktiv erweisen könnten.

Die Vorstandsmitglieder Brigitte Wolf und Raphaël Arlettaz nahmen in Dutzenden von Interviews in verschiedenen Medien kritisch Stellung zur Wolfsregulation. fauna•vs schaffte es mit Brigitte Wolf sogar in die Debatte der SRF-Sendung Club.

Projekt «Biodiversität und Natur innerhalb von Gebäuden BioNatBat»

2023 wurde das geplante Projekt rund um wildtierfreundliche Häuser und Gärten weiter konkretisiert. Ziel ist es, konkrete Modelle in Industrie- und Wohngebieten umzusetzen und interessierten Kreisen für Besichtigungen zur Verfügung stellen. Das Projekt soll in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Architektur und Gartenbau realisiert werden. Geleitet wird das Projekt von den Vorstandsmitgliedern Raphaël Arlettaz und Pierre-Alain Oggier.

Anfragen zu Wildtieren

Immer wieder gelangen Anfragen zu beobachteten Wildtieren an fauna•vs. Regelmässig schicken uns Interessierte Fotos von Wildtieren und möchten mehr über die betroffenen Arten erfahren.

Jährlich erreicht fauna•vs ein halbes bis ein Dutzend Telefonate mit Tiernotfällen. In der Regel geht es um Fledermäuse, es waren aber auch schon Meldungen über verletzte Feldhasen, Vögel und Amphibien dabei. 2023 sorgte der Anruf über den mit einem Helikopter zusammengestossene Bartgeier für Furore. Treffen solche Anrufe ein, kontaktieren wir sofort die zuständige Fachstelle oder vermitteln die Adresse der jeweilige Fachstelle weiter. Und ab und zu erreichen fauna•vs Meldungen über Sichtungen von Kängurus, scheinbar gestrandeten Schwänen sowie über Spuren, die sich als Menschenspuren entpuppen.

Multiplikatorenrolle für «Wilde Nachbarn Wallis»

fauna•vs nimmt im Projekt Wilde Nachbarn Wallis eine Multiplikatorenrolle ein. Dazu wurden Informationen auf der Website aufgeschaltet und die Geschäftsleiterin nahm 2023 an einer Sitzung teil.

Zuwendungen und Spenden

Ende 2023 verbuchte fauna•vs CHF 6'000.– an Zuwendungen zusätzlich zu den Mitgliederbeiträgen. Insgesamt unterstützten die Loterie Romande und eine Stiftung die Arbeit von fauna•vs. Auch von privater Seite erhielt fauna•vs Spenden von CHF 2'200.–. Wir möchten uns für die immens wertvolle Unterstützung durch unsere Mitglieder und die Institutionen und Stiftungen ganz herzlich bedanken.

Mitgliederzahl und neue Mitglieder

fauna•vs durfte 2023 insgesamt 15 neue Mitglieder begrüßen. Per Ende 2023 wurden 34 Mitglieder ausgeschlossen, die seit 2021 nicht mehr bezahlt haben. Somit zählte fauna•vs Ende 2023 insgesamt 214 Mitglieder.

Mandat für den Naturpark Pfyn-Finges

Im Rahmen des Mandates «Wissenschaftliche Recherche für den Naturpark Pfyn-Finges» trug fauna•vs 2023 rund 29 Publikationen zusammen, erstellte einen Überblick über die laufenden Forschungs- und Monitoringprojekte im Parkperimeter und erarbeitete rund 27 neue didaktische Hilfsmittel, die für die vielzähligen Exkursionen des Naturparks eingesetzt werden können.

Brigitte Wolf, Präsidentin

Sonja Oesch, Geschäftsleiterin

Brig, Ende März 2024